

Zu Besuch bei Frowein 808

Innovation und Tradition

Mit den 3D-Druckern können Ideen kurzfristig umgesetzt und dann getestet werden, um sie weiterzuentwickeln.

Frowein 808 stellt Produkte für die Schädlingsbekämpfung in Räumen her. Auch Monitoring-Systeme wurden entwickelt und die Gedankenschmiede läuft kontinuierlich weiter. Um Innovationen nicht nur schnell denken, sondern auch zeitnah erproben zu können, steht ein 3D-Drucker zur Verfügung. Wir haben das Unternehmen in Albstadt besucht.

Wenn man das Büro von Frowein 808 betritt, ist es schwierig zu glauben, dass wir uns erst wenige Monate in einer Pandemie befinden. Die Türgriffe sind mit einem kupferhaltigen Bezug ummantelt, der Keime, Viren und Bakterien abtötet, selbstentwickeltes Desinfektionsmittel auf Chlorbasis steht zur Verfügung und die Hälfte der Angestellten arbeitet von zu Hause aus. Die Anpassung an die neue Situation inklusive Prozessumstellungen hat hier augenscheinlich gut funktioniert. Dass sämtliche Schreibtische aufgeräumt aussehen, ist allerdings Standard: „Wir leben eine Clean-Desk-Policy“, erzählt Inhaber und Geschäftsführer Steffen König.

Bis Mai 2020 wurde renoviert in Produktion, Lager und Versand. Ein Teil der Produktion und der gesamte Versand wurden dabei ausgelagert und befinden sich wenige Gehminuten vom Firmenstandort entfernt. Nun stehen etwa 1.500 m² ebenerdige Fläche zusätzlich zur Verfügung und somit insgesamt etwa 3.000 m².

Hohe Flexibilität

Bei Frowein 808 wird kontinuierlich produziert. Somit werden die Lagermengen gering gehalten. Das schafft eine hohe Flexibilität – sollte ein Produkt aufgrund der plötzlichen Zunahme eines bestimmten Schädlings oder andere Gründe einmal vermehrt nachgefragt werden, kann die Produktion schnell hierauf umgestellt werden. In der Pandemie hat sich gezeigt, dass so ein Fall eintreten kann und eine schnelle Umstellung der Produktion dann ein großer Vorteil ist: „Bereits Anfang April haben wir wöchentlich bis zu 15.000 l Desinfektionsmittel hergestellt. Das ist normalerweise unsere Jahresmenge“, sagt Steffen König. Dass durch eine flexible Produktion weniger Lagerfläche vorgehalten werden muss, ist ein weiterer Benefit.

Um auch bei der Entwicklung physischer Produkte flexibel zu sein, stehen bei Frowein 808 zwei 3D-Drucker. Ideen können so schnell umgesetzt und erprobt werden – ein Prototyp ist innerhalb weniger Stunden gedruckt.



Die Produktion kann flexibel umgestellt werden.

So lässt sich eine Produktidee schnell in der Praxis testen und Verbesserungen können zügig umgesetzt werden, ohne dass große Stückzahlen produziert werden müssen. Denn für eine Mengenproduktion eignet sich der 3D-Drucker nicht. Ideen können schnell wieder verworfen werden, wenn sie sich als nicht wirtschaftlich oder in der Praxis als nicht umsetzbar herausstellen. Die

Motivation wird somit höher, einfach mal etwas auszuprobieren und so möglicherweise eine neue Innovation zu kreieren und zu optimieren. Das passt zum Anspruch von Steffen König: „Wir möchten bestmögliche Qualität produzieren und dabei auf die Bedürfnisse des Marktes eingehen können.“

■ Pia-Kim Schaper
Redaktion DpS



Seit ein Teil der Produktion und der gesamte Versand ausgelagert wurden, stehen ca. 3.000 m² Lagerfläche zur Verfügung.



Bis Mai 2020 wurde bei Frowein 808 renoviert – die Clean Desk Policy gab es schon vorher.